

17.7.1984

Prof. Dr. Hartmut Hoffmann

Staatsarchiv

CH-5001 Aarau

Sehr geehrte Herren,

wegen einer paläographischen Untersuchung bin ich sehr an den sog. Fragmenta Aroviensia der Satiren des Juvenal interessiert. Leider gehen die Mitteilungen in der Literatur darüber auseinander. Während als Aufbewahrungsort einerseits die Kantonsbibliothek in Aarau genannt wird, findet sich andererseits in dem Buch von B. Munk Olsen, L'étude des auteurs classiques latins aux XI^e et XII^e siècles 1 (1982) S. 560 die Angabe: "Aarau, Staatsarchiv, Fragmentensammlung, s.c.". Die Fragmente werden auch von A. Bruckner, Scriptoria medi aevi Helvetica Bd. 7, S. 15, erwähnt. Herr Dönni von der Kantonsbibliothek hat mir mitgeteilt, daß die Fragmente in der Kantonsbibliothek nicht gefunden worden sind. Daher erlaube ich mir die Anfrage, ob sie in Ihrem Archiv liegen. Sofern das der Fall sein sollte, möchte ich Sie höflichst bitten, mir auf meine Kosten von den 7 Fragmentblättern Rückvergrößerungen im Originalformat auf (nicht zu hartem) Hochglanzpapier anfertigen zu lassen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

H. H.

16.7.1984

Prof. Dr. Hartmut Hoffmann

Herrn
Werner Dönni
Aargauische Kantonsbibliothek

CH-5001 Aarau

Sehr geehrter Herr Dönni,

vielen Dank für Ihren Brief vom 11.7.84! Der Hinweis auf das Juvenalfragment, das aus Teilen von 5 Blättern bestehen soll, findet sich in: L. D. Reynolds, Texts and Transmission (1983) S. 201: "Fragmenta Arouiensa, parts of five leaves of a complete manuscript (s. X, Germany) broken up for binding, now in the Kantonsbibliothek in Aarau". Die Fragmente werden schon in der älteren Literatur erwähnt und sind anscheinend zum ersten Mal bekanntgemacht worden von H. Wirz, in: Hermes 15 (1880) S. 437 - 448. Andererseits steht in dem Buch von B. Munk Olsen, L'étude des auteurs classiques latins aux XI^e et XII^e siècles t. I (1982) S. 560, darüber: "Aarau, Staatsarchiv, Fragmentensammlung s.c.". Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie feststellen könnten, ob sich das Fragment bei Ihnen oder im Staatsarchiv befindet, und wenn Sie gegebenenfalls meine Bitte um Photographien an das Staatsarchiv weiterreichen könnten. Da die Fragmente in der Juvenalüberlieferung eine Rolle spielen, wäre es sehr schön, wenn sie sich wieder auffinden ließen.

Mit vielem Dank für Ihre Bemühungen und

freundlichen Grüßen

Ihr

H. H.



Aargauische
Kantonsbibliothek
CH-5001 Aarau

6. November 2001

Herrn
Prof. Dr. Hartmut Hoffmann
Seminar für mittlere
und neuere Geschichte
Platz der Göttinger Sieben 5
D-37073 Göttingen

Fragmente in der Aargauischen Kantonsbibliothek

Sehr geehrter Herr Professor

Sie waren während meiner Ferienabwesenheit in der Aargauischen Kantonsbibliothek und im Staatsarchiv des Kantons Aargau. Zum Teil ohne Erfolg. Mir ist nicht klar, in welchem Zusammenhang Sie die Fragmente studieren wollen.

Hier die Angaben, die ich Ihnen geben kann.

1)

Die Signaturen bei Bruckner sind teilweise nicht präzise, da die Formatbezeichnung fehlt. Es gibt auch Fälle, in welchen die Nummer der Handschriftenbeschreibung Alfons Schönherr's und nicht unsere Signaturen zitiert sind.

2)

Bruckner, Albert: Scriptoria medii aevi Helvetica, Band 7, Tafel IX, linke Seite
Signatur: MsMurQ 5

Der Band wurde offensichtlich restauriert und die Fragmente herausgelöst. Ich kann sie leider – hoffentlich nur vorübergehend – nicht finden.

Was ich besitze:

die Abbildung in Bruckner

ein Negativ des zweiten Fragmentes aus MurQ 5, aber offenbar nur die Seite, die vor der Restaurierung im Band sichtbar war.

Handschriften und Alte Drucke

brief044_hoffmann.doc
Telefon Dönni: 062 / 835 23 63
Fax: 062 / 835 23 69

Seite 1 von 2
Sekretariat: 062 / 835 23 60
E-Mail: werner.doenni@ag.ch

3)

Bruckner, Albert: Scriptoria medii aevi Helvetica, Band 7, Tafel VIII, Mitte rechts
nach Bruckner: Aarau, Staatsarchiv, Fragmentensammlung
richtig ist: diese Fragmente befinden sich bei uns in der Aargauischen Kantonsbibliothek, zweimal
1½ Blätter (31 x 21 cm; 31 x 19 cm)

4)

Bruckner, Albert: Scriptoria medii aevi Helvetica, Band 7, Tafel VIII, Mitte rechts
Signatur: MsMurQ 58
Das Fragment bildet immer noch den Einband des Werkes.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Dönni

zur Kenntnis an

Frau
Dr. Piroska Máthé,
Staatsarchiv des Kantons Aargau
Entfelderstrasse 22
Buchenhof
5001 Aarau

Herrn
Dr. Rudolf Gamper
Kantonsbibliothek (Vadiana)
Notkerstrasse 22
9000 St. Gallen